Nuemser

« Tricks um die KiTa   Weiteres Dienstvergehen von Heinze »

Friedenstaube abgeschossen

von DKluever @ 2009-09-15 – 12:03:57

Wie die Idee eines Friedensmarsches pervertiert werden kann, darf jedermann gerade in Schönberg erleben.
Da ruft ein Herr Tilse zu einem Friedensmarsch auf, nachdem er vorher mit strafwürdigen Behauptungen (siehe hyterische Kommentarreihen von Hanno Tilse in diesem Blog und von Feiglingen, die sich hinter Tarnnamen verstecken)), mit Agitation per Leserbrief die klare Lage verschleiert hat.
Er möchte den mutmaßlichen Verbrecher Heinze im Bürgermeisteramt sehen. Gegen Heinze-Kritiker geht er mit allen - am liebsten mit den illegalen - Mitteln vor.
Unterstützt wird er von der mutmaßlichen Betrügerin Welke und dem SED-Betonkopf Dr. Hans-Peter Aurich.
Keiner schafft den Weg zu einem Friedensgebet in die Kirche.
Keiner meint es ernst mit einer Versöhnung und Ehrlichkeit.
Keiner will Frieden im eigentlichen Sinne, sondern nur Friedhofsruhe indem man alle Kritiker so oder so kaltgemacht hat.
Das alles ist geplant nach bester Stasimanier, wie aus dem Lehrbuch.

Kommentare (22) | Permalink | Empfehlen / Bookmarken
Tags: stasi ddr heinze

22 Kommentar zu "Friedenstaube abgeschossen"

Zwischenrufer (Besucher)
2009-09-15 @ 13:04:59

Woooohhhh, Frau Welke ist jetzt schon eine Betrügerin?
Wen hat sie den betrogen? Beweise?

Der Blogautor hat diesen Kommentar am 2009-09-15 13:07:25 verändert:

Auf Kommentar antworten Permalink

Judita El (Besucher)
http://hyzgf
2009-09-15 @ 13:36:51

Herr Tilse, haben Sie das gelesen? Ich finde keine Worte, nein nein, das will ich nicht glauben, da schreibt bestimmt einer unter dem Decknamen Kluever, wer traut sich denn, öffentlich jemanden zu beleidigen??? Muss er nicht aufpassen, das ist doch strafbar, oder? Aber wenn das wirklich ein Pseudonym ist, kann man ihn ja nicht finden. Wer sind eigentlich die anderen: Welke und Dr. Hans-Peter Aurich, die mag der Herr Kluever jedenfalls auch nicht. Aber so arg schlimm darf man doch nicht schreiben, meine Oma hätte mich meinen Mund mit Seife ausspülen lassen auch für was Geschriebenes...Sie war streng, meine Oma. Aber Herr Kluever tut mir so leid,der Hass vergiftet ihn so sehr! Ich bete lieber doch für ihn.

Auf Kommentar antworten Permalink

Hanno Tilse (Besucher)
2009-09-15 @ 17:53:14

Hallo Judita, Dr. Hans Peter Aurich ist wirklich eine bemerkenswerte Persönlichkeit. Früher ein sehr arrangierter Chirurg, der uns Schönbergern ein Ärztehaus baute. Also ein Mäzen für Schönberg. Frau Astrid Welke ist die Inhaberin der Kunstschule Schönberg, natürlich für den " Künstler" Preller eine ernstzunehmende Konkurrenz, denn zu Kunst gehört nicht nur Kunst, sondern auch Ansehen, Beliebtheit und Erfolg und ein super Charakter. Diese Eigenschaften sind allerdings dem Klüver Freund Preller fremd.
Nun ja, Herr Klüver mag alle Personen nicht, die anders denken als er. So hat sein Freund, Herr Preller, auf seiner umstrittenen Mauer dieses ja auch manifestiert: Dort steht als Kunstwerk: Feind ist, wer anders denkt". Natürlich beziehen diese beiden Herren das auf die ehemalige DDR, aber sehr viel wahrscheinlicher ist es doch, das Sie sich selber damit meinen, frei nach dem Motto... Genie und Wahnsinn liegen meist dicht beieinander. Aber ich frage mich dabei, wo bleibt das Genie!

Auf Kommentar antworten Permalink

Judita El (Besucher)
2009-09-16 @ 15:21:42

Danke, Herr Tilse, für Ihre freundliche Aufklärung. Über das Genie habe ich auch schon viel nachgedacht.
Sehen Sie, das Genie ist eines der flüchtigsten Zustände, sagte meine Oma, das muss man hüten, umsorgen, sensibel seinen Einsatz planen und vor allem muss man es beschützen, damit es einem nicht verhunzt wie wie seinerzeit dem Herrn Einstein. Was die mit seinem Genie alles gemacht haben! Das hätte Herr Einstein nicht zu träumen gewagt. Ja, der hatte aber wenigstens ein geniales Hirn, andere Menschen werden nie eins haben. So traurig allein das schon ist, ihr Streben danach, endlich eins zu bekommen, mutet einem noch viel mehr zu: erstens ist es einem hochpeinlich für den, der sich so anstrengt, und dann ist man nur noch traurig, wenn man die Bestrebungen mitansieht, fehlendes Genie zu verbergen. Soll doch keiner was merken... Die machen und tun! Gibt es hier solche Leute in Schönberg?

Auf Kommentar antworten Permalink

Peter Tietz (Besucher)
2009-09-15 @ 16:31:32

Was ist denn hier los - er sagte doch "mutmaßlich"? Mutmaßlich ist doch nur dann, wenn ein verdacht vorliegt.

Oder kann nur ich das lesen? (Bei Computer weiß man ja nie wie das woanders aussieht.)

Gibt es denn einen Verdacht? (Wohne etwas außerhalb).

Tietz

Auf Kommentar antworten Permalink

Hanno Tilse (Besucher)
2009-09-15 @ 17:31:09

Nun ja Herr Klüver, da stehen Sie wieder einmal ganz alleine da, mit Ihrer zweifelhaften Annahme. Sie sind eine Figur, die nicht einmal vor FRIEDEN zurückschreckt und wollen scheinbar uns Heinze-Anhänger lieber auf dem Friedhof sehen.
Ein Heinze-Anhänger zu sein, hat nichts mit einer Politischen Richtung zu tun, sondern einzig und allein mit Demokratie und auch Sympathie für einen Menschen, der vor über 20 Jahren vielleicht einmal einen aus unserer heutigen Sicht zu sehenden Fehler gemacht hat.
Übrigens.... der Friedensgottesdienst am Freitag den 11.11.2009 war sehr schön. Sie waren ja auch zugegen, mental allerdings wohl eher nicht, und nur mit sich selbst beschämend beschäftigt, denn Sie wurden von den ca. 25 anwesenden Gemeindemitgliedern keines Blickes gewürdigt.
Wie ist das denn so, wenn man vor Gott mit demjenigen in einer Kirche zusammensitzt, den man derart verurteilt, demütigt und öffentlich beleidigt? In Ihrer Schläfrigkeit haben Sie gar nicht bemerkt, dass der von uns zu 72 % demokratisch gewählte Bürgermeister, Michael Heinze zum Friedensgebet in der Kirche war, weiterhin auch das von Ihnen betitelte " Werkzeug, Nützlicher Idiot, Depp" Hanno Tilse und die von Ihnen als Bananenfrau, Nützliche Idiotin , Mittäterin, Mutmaßliche Betrügerin betitelte Astrid Welke auch friedlich an dem Friedensgottesdienst teilnahmen. Alle waren demütig und gedachten des Friedens, Sie hingegen wirkten eher verwirrt und eingeschüchtert, ja schockiert zugleich, dass Ihre Widersacher tatsächlich für Frieden beten.
Und wenn Sie jetzt weiterhin behaupten, unser Friedensmarsch wäre pervers und nicht ehrlich gemeint, so frage ich mich wirklich zurecht, ob Sie überhaupt noch etwas merken. Sie sollten sich schämen vor Gott, hier solche Lügen in die Welt zu setzen.
Sie sind doch nur neidisch auf uns, dass wir Bürger den Mut haben, gegen Sie und Ihresgleichen vorzugehen. Denn wie heißt es doch so schön: Neid ist die höchste Form der Anerkennung ". Vergessen Sie bitte nicht, bisher haben Sie sich nur mit irdischen Dingen angelegt, mit ihrem obigen Beitrag
"Friedenstaube abgeschossen" haben Sie sich auch vor Gott zu verantworten.
Zum Glück haben Ihre Machenschaften nun bald ein Ende, oder glauben Sie allen Ernstes, dass wir uns das alles tatenlos gefallen lassen. Ich bedauere jetzt schon Ihre finanziellen Helfer, denn es ist wohl diese ganze Sache nicht wert, dass dadurch am Ende sehr viel Kunden von diesen abspringen. Und das alles nur für zwei Personen, die Schönberg regieren wollen. Wo sind wir hier eigentlich !?!
Und Herr Klüver, die Kirche ist nicht eine Politische Bühne, sondern eben die Kirche, die für Frieden steht!

Auf Kommentar antworten Permalink

DKluever
2009-09-15 @ 17:38:13

Soviel Lügen in einem Kommentar hab ich noch nie gesehen. Herr Heinze hat mit Kirche und Glauben nichts am Hut, da nützen auch solche gesten nichts. Der Herr ist mein Zeuge, dass sie hier der Lügner sind.

Im übrigen können Sie mir nichts, und ich werde in Schönberg noch Stadtvertreter sein, wenn sich die Menschen an Herrn Heinze nicht mehr erinnern können.

was sie an Hetze in die Welt gesetzt haben, spottet jeder Beschreibung, und dann machen sie auf Frieden ?

Auf Kommentar antworten Permalink

Judita El (Besucher)
2009-09-15 @ 18:51:51

Aber Herr Kluever, warum sind Sie denn so böse auf den Herrn Tilse? Den Eindruck machten Sie in der BILD gar nicht,dass Sie derartig wütend werden können, da kamen Sie mir so friedlich vor. Ich blicke nicht durch in Schönberg, wer macht denn hier den ganzen Zank? Sie haben doch so eine schöne Zuversicht auf ein langes Leben, das ist doch toll! Macht Sie das nicht zufrieden? Man braucht doch keinen ZanklMefne Oma hat immer gesagt, dass alles zu einem zurück kommt, das Gute wie das Böse, was man gedacht, gesagt und getan hat. Aufräumen da in uns drin hat sie immer von uns verlangt, damit wir sauber vor unseren Schöpfer treten können. Ich werde doch für Sie beten. Damit Ihr Hass (oder Ihre Angst?) Sie nicht kriegt.
Wissen Sie ich lebe so, ich bleib sauber, dann ist auch niemand gemein zu mir.

Auf Kommentar antworten Permalink

Annerkenender (Besucher)
2009-09-16 @ 08:25:54

Hallo Herr Klüver,

ich hoffe, sie wissen noch was sie tun! Nachdem Schönberg mit viel Mühe erreicht hat, dass die Deponie in einem Atemzug mit dem Steuerempfänger und nicht der Einfachheit halber mit Schönberg genannt wird, bringen sie Schönberg mit Vokabeln in Verbindung, die nicht angebracht sind, Fremdenhass, MOB und ähnliche Wörter kommen von Ihnen im Zusammenhang mit Schönberg über Ihre Lippen oder besser Tastatur.
Wenn auch ihr ursprüngliches Anliegen - Kennen sie es noch? - ehrenwert und vermutlich auch rechtlich vertretbar ist, so haben sie die Grenze der rechtlich und menschlich vertretbaren Möglichkeiten schon lange überschritten. Ich hoffe, Kirchgemeinderat, CDU-Vorstand und CDU-Kreisverband reagieren entsprechend und gebieten ihrem tun Einhalt, bevor sie richtiges Unheil anrichten!

Ob sie nach dieser Öffentlichkeitsarbeit wirklich noch so viele loyale Fürsprecher oder in der Mehrzahl nur noch Lippenbekenner haben, die den richtigen Moment abwarten - dafür würde ich nicht mehr meine Hand ins Feuer legen (wie man so schön sagt)

Eine Vertrauensfrage würde ich gegenwärtig an Ihrer Stelle weder im Kirchgemeinderat noch im CDU-Vorstand stellen.

Wenn ihnen die Sache am Herzen liegt, dann arbeiten sie wieder mit demokratischen Mitteln. Dann wären sie schon längst am Ziel!

Auf Kommentar antworten Permalink

DKluever
2009-09-15 @ 18:51:51

Herr Heinze hat den Namen der Stadt in den Dreck gezogen und will nicht weichen wegen seiner Uneinsichtigkeit in bezug auf seine öffentlich diskutierten Vergehen. Zu Dutzenden ziehen Zugezogene wieder weg aus Schönberg, weil sie ausgegrenzt werden. Insoweit stimmt meine Analyse mit der Fremdenfeindlichkeit.

Meine Wähler erwarten von mir, daß ich diese und andere Mißstände in Schönberg beim Namen nenne und beseitige. Dafür wählen sie mich immer wieder.

Vertrauensfragen in den genannten Gremien brauche ich nicht zu fürchten, sie sind auch nicht vorgesehen. Die CDU auf höherer Ebene und viele Bürger ermutigen mich sogar weiter zu machen, also ganz das Gegenteil von dem was sie sagen.

Auf Kommentar antworten Permalink

Einheimischer (Besucher)
2009-09-16 @ 09:18:26

> Herr Heinze hat den Namen der Stadt in den Dreck gezogen und will nicht weichen wegen seiner Uneinsichtigkeit in bezug auf seine öffentlich diskutierten Vergehen.

Sollen die über 1300 Schönberger Bürger, die Heinze gewählt haben, etwa auch weichen?

> Zu Dutzenden ziehen Zugezogene wieder weg aus Schönberg ...

Immer diese Pauschalisierungen, wie viele denn nun im letzten ha ben Jahr 12, 24, 36 ... ?
Auf Kommentar antworten Permalink

Helmut Roloff (Besucher)
2009-09-16 @ 10:33:07

@ judita el: ich mag, wie Sie schreiben! Ihre Großmutter ist eine kluge Frau, Sie haben bei ihr und Ihren Eltern eine vorzügliche Erziehung erfahren.
Die Welt wäre ganz wunderbar, wenn es gelänge, alle Kinder in diesem Sinne zu erziehen. Das scheint in der Vergangenheit bei einigen Menschen hin und wieder ein wenig verunglückt zu sein.
Herr Klüver hatte gewiss eine schwere Kindheit.

Auf Kommentar antworten Permalink

Judita El (Besucher)
2009-09-16 @ 13:26:29

Guten Tag, Herr Roloff, dankeschön für das Kompliment. Ja, meine Oma hat mirviele gute Sachen gesagt und ich beherzige sie bis heute.
Wissen Sie, sie hat mir auch gesagt, man könne stets und immer alles aus seinem Leben aufarbeiten im Sinne der inneren Sauberkeit und der Pflege des eigenen Anstandes. Das müssen Sie sich mal vorstellen, sie war doch zwei Generationen vor mir., was die schon wusste! Sie hatte das ja alles durch. Kindheit aufarbeiten erschien ihr immer als eines der wichtigsten Dinge im Erwachsenenleben. Bei manchen Menschen sieht und spürt man, dass sie es noch nicht gemacht haben und so bitter nötig haben.

Auf Kommentar antworten Permalink

Helmut Roloff (Besucher)
2009-09-16 @ 13:33:41

Wie herzerwärmend auf dieser Seite mit so netten Menschen plaudern zu dürfen. Danke Judita El.
Ich befürchtete schon, ich wäre hier allein den ungezogenen Äußerungen des Blog-Betreibers ausgesetzt. Die wollen wir ihm aber nicht zur Last legen. Er ist ja noch so jung. Das kann sich alles noch auswachsen. Vielleicht aber auch nicht, dann wird er sein Leben lang ein unglückliches Hascherl bleiben. Wenn er doch nur auf Ihre Oma hören würde!

Auf Kommentar antworten Permalink

Hanno Tilse (Besucher)
2009-09-16 @ 14:13:56

Hallo Herr Rolof, Hallo Judita,
der arme Herr Klüver muss ja jetzt den ganzen Tag am Computer sitzen um eventuelle zu starke Wortmeldungen gegen ihn sofort im Blog zu editieren.
Sie haben vollkommen recht, eine intere Umfrage in der CDU und den potentiellen CDU-Wählern hat heute ergeben, dass ein Herr Klüver mit Abstand die schlechteste Quote bei einer Neuwahl erhalten würde.
Und was er über Herrn Uhlmann gegen unseren ehrenwerten Herrn Düwel anstrebt grenzt ja derart an Antidemokratie, wie sie im Buche steht.
Ein Herr Klüver schert sich einen feuchten Dreck an die Regeln der Demokratie. Er macht sein eigenes Ding und da ist sein öffentliches Bekenntnis seiner Gruppierung "Keine Macht den Linken " wirklich schon ein Fall für den Deutschen Verfassungsschutz. Erschwerend kommt hinzu, dass er nach eigener Aussage auf Twitter" doch lieber gute Musik hört, als Nazis aus dem Takt zu bringen"
Ich glaube, die Seiten sind jetzt klar, aber wahrscheinlich löscht Herr Klüver dieses auch gleich wieder.

Auf Kommentar antworten Permalink

Helmut Roloff (Besucher)
2009-09-16 @ 14:30:44

Ach nein Herr Tilse,
Sie unterschätzen die Großzügigkeit Herrn Klüvers doch sehr. Er ist bestimmt ganz außerordentlich an einem freien Austausch der Meinungen interessiert. Sonst würde er ja keinen Blog betreiben und auch nicht zwitschern. Das mag ich aber nicht so sehr, weil es mir nicht gelingt, meine Gedanken in fünf Worten einzufangen.
Beneidenswert, wenn man das kann und die ganze Weltgeschichte und die Philosophie des vorderen und hinteren Orients in eine so geballte Wortkraft zu bündeln. Aber Herr Klüver hat ja in Kiel auch Philosophie studiert. Da weiß er mehr über die Verstrickungen menschlichen Geistes als wir. Und die Gefährlichkeit linken Gedankenguts.
Aber es ist sehr schön, mit so netten Menschen hier in einen freien Gedankenaustausch treten zu können. Vielleicht kommen ja noch ein paar mehr dazu?

Auf Kommentar antworten Permalink

Hanno Tilse (Besucher)
2009-09-16 @ 14:24:05

Herr Klüver....
wer suchet, der findet.
So wie Ihr Freund Herr Preller zunächst gefunden hat, um Schönberg fast an den Rand des öffentlichen Ruins zu bringen, habe auch ich gefunden, um Ihnen Ihr Handwerk zu legen, in der Ruhe liegt die Kraft. Denn als Nicht-Stadtvertreter sind Sie dann noch weniger als jetzt.
Und das unterscheidet Herrn Preller und mich. Seine Anschuldigungen werden am Ende nicht greifen, meine Beweise schon, die es dann unmöglich machen, dass ein Herr Klüver weiterhin Stadtvertreter ist. In dem Sinne Gutes Nachdenken und Gelingen hrer Lügengeschichten
Wo werden eigentlich zukünftig Autos lackiert?

Auf Kommentar antworten Permalink

Hanno Tilse (Besucher)
2009-09-16 @ 16:34:49

und jetzt holt Herr Klüver immer noch Luft ausatmen bitte nicht vergessen !!!!!!

Auf Kommentar antworten Permalink

Astrid Welke (Besucher)
2009-09-16 @ 16:34:49

Hallo Herr Klüver, Sie twittern:

"Nur destruktiv kritisieren, nur nörgeln an Personen und Politikkonzepten ist keine Teilnahme an der Demokratie."

Wenn Sie das schon verstanden haben, wenn das wirklich Ihre EIGENE Äußerung ist, warum liest man dann in absolut JEDEM Beitrag von Ihnen nur Sätze, denen genau diese Erkenntnis mangelt???
Ich habe Sie einmal geschätzt und gern mit Ihnen gesprochen. Daran anzuknüpfen wäre für mich jetzt dran, aber ich befürchte, Sie wollen nur diese von Ihnen praktizierte Art der Kommunikation. Doch ist es mir derart fremd, Menschen öffentlich zu beleidigen und zu verunglimpfen, dass ich es sogar als schmerzhaft bis unerträglich empfinde, Ihre Beiträge zu lesen. Das ist nicht meine Plattform und entspricht überhaupt nicht meinem Politik- und Demokratieverständnis.
Ich befürchte weiterhin, dass Sie es schwer haben, dieses Fahrwasser überhaupt wieder zu verlassen und Ihre Aufgabe als objektiver Stadtvertreter wahrzunehmen. Was Sie aber wohl müssen, denn Sie sind ja vereidigt.
Ich würde mich freuen, wenn Sie mich eines Besseren belehren würden.

Auf Kommentar antworten Permalink

DKluever
2009-09-16 @ 17:37:30

Das ist ein Zitat, welches mir sehr gefällt.
Sie sprechen unentwegt von Versöhnen und kennen nicht mal die notwendigen Bedingungen. Es muß jemanden geben der bereut und der um Verzeihung bittet. Gibt es den ?

Sie sprechen von Versöhnen und machen sich mit falschen Verdächtigungen per Anzeige selbst strafbar. Soweit zu ihrer Glaubwürdigkeit.
Was hat Ihnen Herr Heinze denn für diesen Dienst versprochen ?

Auf Kommentar antworten Permalink

Helmut Roloff (Besucher)
2009-09-17 @ 10:01:21

ich weiß nicht genau, welcher christlichen Schule der Lehrsatz entspringt, dass nur dem Verzeihung gewährt werden kann, der um Verzeihung fleht. Sieht die christliche Ethik nicht vielmehr die Vergebung ohne Vorbedingung vor? Basieren darauf nicht verschiedene friedenspolitische Vorstellungen, die erfolgreich gewirkt haben?
Willy Brandts Ostpolitik (die mitzuerleben waren Sie damals zu jung, deshalb erzähle ich es Ihnen)hat viele Bausteine der Vegebung als Basis.
Sozialdemokraten gehörten sowohl während der Nazi-Herrschaft als auch in der DDR zu den am meisten verfolgten Gruppen (in der DDR übrigens auch eine ganze Reihe Kommunisten, bei den Nazis waren sie die ersten, die in die KZs gingen).
1969 reichte Brandt den Verfolgern der sozialdemokratischen Idee in der DDR die Hand um ein Ende des Kalten Krieges zu ermöglichen. Wie ungeheuer erfolgreich diese Politik war, haben wir 1989 bei der Vereinigung beider deutscher Staaten erleben dürfen. Die Idee, der Traum ungerechte Verhältnisse zu verändern ist eine Triebkraft des Fortschritts. Sie hat mich seinerzeit angetrieben, gegen den Vietnamkrieg zu protestieren, meinen Vater animiert, mir von seinen Kriegserlebnissen zu berichten und mich davor zu bewahren, einer Armee beizutreten (FRanz-Josef Strauß, der Ihnen naher liegen dürfte, betonte sehr ernsthaft, dem Deutschen, der noch einmal eine Waffe in die hand nähme, solle der Arm abfallen. Das war kurz vor der Wiederbewaffnung).
Heute liegen doch die Verhältnisse kaum anders. Eine von den Banken (und nicht mehr den Notenbanken) zügellos betriebene Geldvermehrung, Renditeansprüche, die ohne hemmungslose Ausbeutung nicht realisierbar sind, Kriege werden geführt um Rohstoffe und Marktverwertung... Wer zählt die Toten, misst die Leiden. Alle 10 Sekunden, die wir hier in fruchtlosen, kleinlichen Streitereien verbringen, stirbt irgendwo auf der Welt ein Kind an Hunger.
Diese Verhältnisse wollen wir doch alle gemeinsam ändern. Nicht zu unserem persönlichen Vorteil, schließlich heißen weder Sie noch Nonnenmacher. Die Idee, wie wir dabei vorgehen, unterscheidet uns. Darum muss gestritten werden. Der Sache wegen.
Herr Heinze, vermute ich, weil ich ihn ja gar nicht kenne, war sicher, seine DDR sei ein Garant des Weltfriedens in der Ausbeutung nicht mehr statt fand, wie Sie vermutlich überzeugt sind, Ausbeutung sei in der Bundesrepublik Deutschland kein Thema mehr. Er empfand es als seine Pflicht, den Frieden aktiv mit der Waffe in der Hand an der Staatsgrenze der DDR zu sichern. Wie es heute junge Leute gibt, die in der Bundeswehr unseren Frieden am Hindukusch sichern wollen. Es gibt Argumente, für beide Sichtweisen, die nicht unbegründet sind.
AUf der Strecke bleiben immer die, die anders denken und sich nicht wehren können.
Ich unterstelle Herrn Heinze keine Mord- und Totschlagsgelüste. Ich unterstelle auch Ihnen keine niederen Beweggründe für Ihr Handeln.
Aber ich sehe, dass wir nicht voran kommen werden, wenn wir nicht lernen, miteinander zu sprechen. Und ein Wählervotum ernst zu nehmen. Ich glaube nicht, dass 3/4 der Wähler Schönbergs es verdient haben, als Helfershelfer mutmaßlicher Verbrecher behandelt zu werden. Sie werden wieder lernen müssen, zu argumentieren und zu überzeugen. Die Mehrheit der Bevölkerung Schönbergs ist weder dumm noch verblendet. Wenn Sie diese Mehrheit hinter sich sammeln wollen, werden Sie mit ihr reden müssen.
Aber vielleicht wollen Sie das gar nicht und wähnen sich als Missionar im Land der Heiden.
Das wäre fatal! Denn dann gibt es kein Zurück mehr. Dann muss die Eskalation fortschreiten.
Lassen Sie das nicht zu.

Auf Kommentar antworten Permalink

Astrid Welke (Besucher)
2009-09-17 @ 14:12:44

Ein ganz wunderbarer Beitrag, Herr Roloff, Sie sprechen mir aus dem Herzen. Ich danke Ihnen sehr dafür!

Ich will Herrn Klüver noch antworten auf seine Frage (auch wenn ich sie wie das Meiste, was er hier schreibt, undurchdacht, unchristlich und übergreifend finde), was mir Herr Heinze für meinen Dienst(?) versprochen hat:

Was glauben Sie denn, Herr Klüver?
Können Sie sich Folgendes vorstellen?

Ich bin BEDINGUNGSLOS auf Herrn Heinzes Seite, weil ich ihn als MENSCH, als BÜRGERMEISTER und inzwischen auch als FREUND schätzen gelernt habe.

Damit haben Sie es im Moment noch schwer, nicht wahr?

Ich wünsche Ihnen von Herzen ebensolche Freunde, die Sie bedingungslos annehmen und Ihnen in der Not beistehen.

Sie sollen wissen:
ich gebe die Hoffnung nie auf, dass wir Menschen hier in Schönberg uns im Sinne von Jesus Christus die Hände reichen und unsere vielfältigen und guten Anlagen für das Wohl der Stadt einsetzen.

Auf Kommentar antworten Permalink

Kommentar schreiben (Login)

Name:*

Email-Adresse (***nicht*** *sichtbar)*:*

Webseite/URL (*sichtbar)*:

Merken

Bitte hier den Code eingeben:*

Vorschau Sende Kommentar

Weitere interessante Beiträge

- STASi-IM Bürgermeisterwahl wird wiederholt von DKluever am Mittwoch, 16. September, 2009
- Grenzerfahrungen von DKluever am Mittwoch, 16. September, 2009
- Gysis Trick von DKluever am Mittwoch, 16. September, 2009
- Kreis-CDU gibt Nachhilfe von DKluever am Mittwoch, 16. September, 2009
- Schwarz-Gelb in Sachsen Signal für Deutschland von DKluever am Dienstag, 15. September, 2009
- OZ: Heinze hat wieder Chancen von DKluever am Dienstag, 15. September, 2009
- Feuerwehr wurde gelinkt von DKluever am Dienstag, 15. September, 2009
- Weiteres Dienstvergehen von Heinze von DKluever am Dienstag, 15. September, 2009
- Friedenstaube abgeschossen von DKluever am Dienstag, 15. September, 2009
- Tricks um die KiTa von DKluever am Montag, 14. September, 2009

Freunde (0)

Die Freunde des Blogs

Links

- Twitter

Archiv

- September 2009 (33)
- August 2009 (6)
- Juli 2009 (2)
- Juni 2009 (1)
- Mai 2009 (7)
- Februar 2009 (2)

zum Archiv...

Neueste Kommentare

- DKluever zu Friedenstaube abgeschossen
- Astrid Welke zu Friedenstaube abgeschossen
- DKluever zu Grenzerfahrungen
- Einheimischer zu Grenzerfahrungen
- Hanno Tilse zu Friedenstaube abgeschossen
- Hanno Tilse zu Grenzerfahrungen
- Judita El zu Friedenstaube abgeschossen
- Helmut Roloff zu Friedenstaube abgeschossen
- Hanno Tilse zuFriedenstaube abgeschossen
- Hanno Tilse zu Friedenstaube abgeschossen

mehr Kommentare...

Kalender

<< < September 2009 > >>

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

Suche

- Alle Wörter
- Beliebige Worte
- Ganzer Satz

Suche

RSS Feed

Einträge
Kommentare
Einträge
Kommentare
Einträge
Kommentare

Besucherzähler

Seitenaufrufe insgesamt:
18875
Seitenaufrufe von heute:
15
Besucher insgesamt:
2645
Besucher heute:
12